

6. Berechne für die Stichprobe aus Bsp. 1 die folgenden Maßzahlen:

- arithmetisches Mittel
- empirische Standardabweichung
- Median, erstes und drittes Quartil
- Modus

Wiederhole dabei die Definition und Bedeutung der berechneten Maßzahlen der Stichprobe.

7. Verwende den Datensatz aus Bsp. 5 und beantworte die folgenden Fragen:

- Wie groß ist die mittlere Anzahl der Tore? Wie groß ist die mittlere quadratische Abweichung der Anzahl der Tore?
- Welche Mindest-Toranzahl wird in mehr als 50% der angeführten Spiele nicht überschritten?
- Wie groß ist der Anteil der Spiele mit
 - höchstens 2 Toren?
 - mehr als 3 Toren?
 - mehr als 1 und höchstens 3 Toren?

Erkläre den Zusammenhang der berechneten Anteile mit Werten der empirischen Verteilungsfunktion.

8. Ein Softwarepaket besteht aus vielen Funktionen, die mehrere lokale Variablen verwenden. Eine Zählung ergibt:

Anzahl Variablen	0	1	2	3	4	5	6	8	11
Anzahl Funktionen	5	8	12	17	23	13	16	5	1

- Berechne die empirische Verteilungsfunktion und stelle sie grafisch dar.
- Bestimme für die Anzahl der Variablen rechnerisch und grafisch den Median sowie oberes und unteres Quartil. Bestimme auch den Mittelwert und vergleiche ihn mit dem Median.
- Welche Variablenanzahl wird nur von höchstens 5% der Funktionen überschritten?

9. Von einem Stapel kreisrunder Stahlscheiben ist nur noch die Standardabweichung der Radien s_R bekannt, $s_R = 15$ cm, der mittlere Radius \bar{R} ist verloren gegangen. Du hast keine Lust, die 100 Stahlscheiben noch einmal einzeln zu messen, wiegst daher den ganzen Stapel und erhältst ein Gewicht von $M = 2112$ kg. Die Dicke der Stahlscheiben ist $D = 10$ mm, das spezifische Gewicht ist $\rho = 7.9$ kg/dm³. Leite daraus den mittleren Radius \bar{R} ab.

10. Ein Auto fährt w km mit v_1 km/h, dann w km mit v_2 km/h, usw., das Ganze n Mal. Die Durchschnittsgeschwindigkeit \bar{v} ist dann gleich dem *harmonischen Mittel* von v_1, \dots, v_n (eine Alternative zum arithmetischen Mittel). Leite \bar{v} her.